



Alle Sorten eignen sich grundsätzlich für das Freiland, silberlaubige werden als besonders attraktiv bewertet



„Picasso“ (Schoneveld), hier am 28.12.2011, war eine der 14 Minicyclamen-Serien im Freilandtest.

SORTENTEST

Minicyclamen für den Friedhof

Mit der Sortimentsvielfalt der Cyclamen entstehen neue Verwendungsbereiche: Insbesondere die Option, Cyclamen als Freilandpflanze nutzen zu können, ist für Friedhofsgärtner wichtig. Im Gartenbauzentrum Straelen wurden zahlreiche Serien von Minicyclamen auf ihren Einsatz im Freiland untersucht.

In Umfragen wurden insbesondere die silberlaubigen Sorten als „sehr attraktiv“ bewertet. Die Pflanzen genossen während der Haltbarkeitsprüfung einen sehr guten „Cyclamenherbst“, den sie mit einer sehr guten Haltbarkeit belohnten: Nach dem Herausräumen ins Freiland entstand 2009 kein Stress durch hohe Einstrahlung, sodass das Blühverhalten nicht unterbrochen wurde. Es entstand kein Sonnenbrand an den Blättern.

Serien mit hohem Blütenbesatz zeigten zwischenzeitlich ein leichtes Florverhalten (‘Mini Winter’) mit geringerer Blütenanzahl und steigerten diese in wenigen Tagen erneut. Bei Serien mit geringerer Blühintensität (Zanetto, Melody) wurde dieses Verhalten nicht so stark beobachtet. Aufgrund des hohen Zierwerts des Laubs wurde dies je-

doch nicht als negativ empfunden. Die Entwicklung von *Botrytis* wurde ab Mitte November mit zunehmender Nässe beobachtet. Erst nach wiederholter Frosteinwirkung wenige Tage vor Weihnachten wurde der Haltbarkeitsversuch beendet.

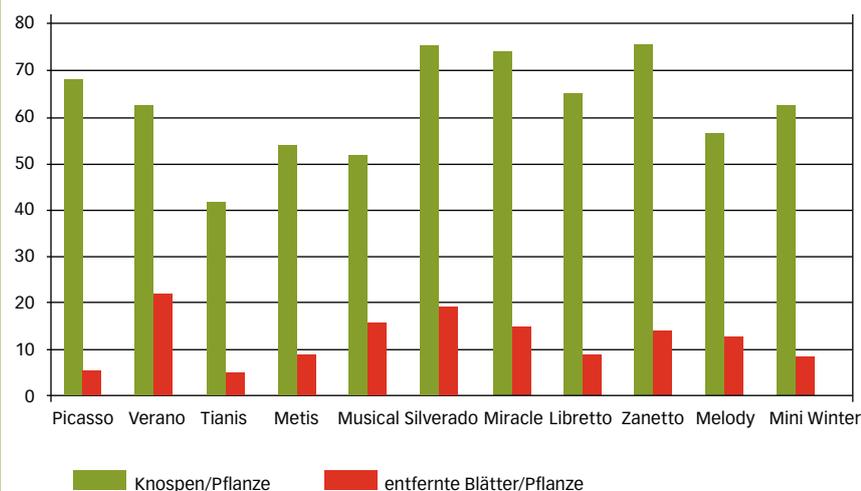
Es wurden 14 Serien verschiedener Zuchtlinien mit jeweils fünf Farben (weiß, rot, rosa, bordeaux, violett) in Kalenderwoche 24 in 10,5-cm-Töpfe getopft. Ab Woche 34 setzte die Blüte ein, ab Woche 36 wurden alle Serien mit fünf Pflanzen je Balkonkasten mit vier Kästen je Satz im Freiland vollsonnig aufgestellt und auf ihre Eigenschaften unter Endverbraucherbedingungen getestet. Jede Pflanze wurde nach Serie und Farbe einzeln bonitiert: Die verblühten Blüten und „schlechten“ Blätter wurden gezählt und entfernt.

DER OPTIMALE ABSATZZEITRAUM

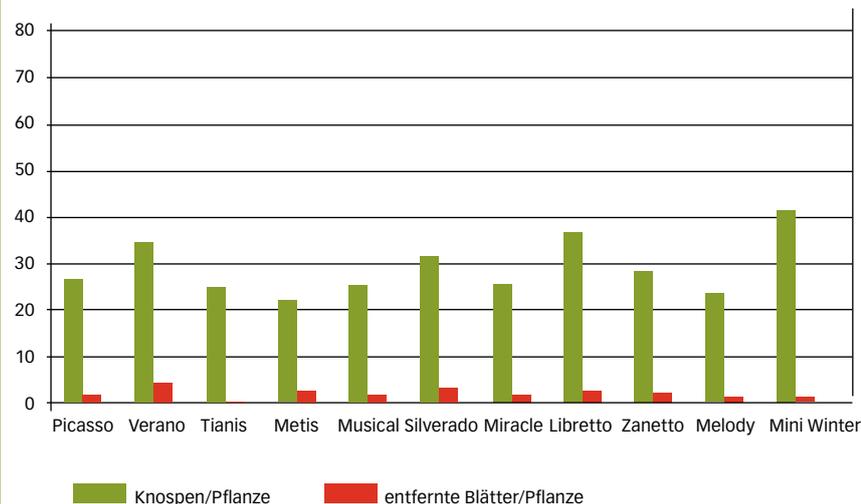
Aus den Vorjahresergebnissen heraus wurde die Versuchsfrage 2010 erweitert: Für welchen Absatzzeitraum ist die Produktion von Freilandcyclamen geeignet?

Diesbezüglich wurde die Kultur in zwei Sätze geteilt: Der erste Satz war für Verkauf ab Mitte August, der zweite Satz für Verkauf ab Anfang Oktober bestimmt. Der Topftermin für Satz 1 lag in Woche 22, für Satz 2 in Woche 30. Beide Sätze erreichten ihr Ziel zum angestrebten Vermarktungszeitraum. Im Anschluss folgte wiederum der Balkonkastentest mit allen Farben einer Serie in einem Kasten. Aufgrund des begrenzten Platzangebots wurden je Serie drei Kästen aufgepflanzt, von denen zwei einmal pro

Cyclamen Freiland 2011 Satz 1: Knospen und Blätter im Freiland



Cyclamen Freiland 2011 Satz 2: Knospen und Blätter im Freiland



Woche ausgeputzt wurden und ein Kasten nicht. Der ungeputzte Kasten sollte den Standort auf Friedhöfen oder im öffentlichen Grün simulieren, wo ein regelmäßiges Ausputzen der Pflanzen nicht möglich ist.

Der Witterungsverlauf im Herbst 2010 war von zahlreichen Niederschlägen mit niedrigeren Temperaturen geprägt. Dies führte bei den sehr intensiv blühenden Serien zu einer frühen *Botrytis*-Entwicklung an ihrem ungeschützten Standort. Das Niveau der Blütenzahl war im ersten Satz mit den Zahlen des Vorjahres vergleichbar. Der zweite Satz bildete in seiner Freilandphase etwa 30% der Blütenzahl des ersten Satzes – die kurzen Tage, die eingeschränkte Einstrahlung und die niedrigen Temperaturen wirkten sich deutlich auf das Blühverhalten aus. Dadurch entstand allerdings

auch nur ein reduzierter Putzaufwand an den Pflanzen.

Der Versuch wurde 2011 wiederholt: Es wurden erneut zwei Sätze in den gleichen Kulturwochen getopft und im Freiland aufgestellt. Die mildere Witterung und höhere Einstrahlung bewirkte eine doppelt so starke Blühintensität in beiden Sätzen im Vergleich zum Vorjahr. Bemerkenswert waren die sehr geringen Laubverluste in beiden Versuchsjahren.

Im Durchschnitt aller Jahre betrachtet waren die Versuchsergebnisse überaus positiv: Die Kulturzeit der Serien betrug im Durchschnitt zwölf Wochen. Die schnellsten Serien waren nach elf Wochen vermarktungsfähig. Die Verwendung der Cyclamen am sonnenexponierten Standort ist ohne Probleme möglich – Verbrennungen an Laub

oder Blüten wurden nicht beobachtet. Serien mit geringerem Blütenbesatz zeichnen sich insbesondere an pflegeextensiven Standorten aus, da an diesen Pflanzen im Versuch weniger *Botrytis*-Druck entstand, wenn sie nicht regelmäßig geputzt wurden. Sehr intensiv mit Knospen besetzte Serien sollten einen geschützten Standort erhalten und sind besonders für den Impulskauf geeignet. Von Gärtnern und Verbrauchern wurden die silberlaubigen Serien einhellig als sehr attraktiv empfunden und auch geringere Blütenzahlen toleriert.

EIGNUNG FÜRS FREILAND GEGEBEN

Minicyclamen sind für die Freilandverwendung hervorragend geeignet und bereichern das Angebot herbstblühender Sortimente. Die Pflanzen zeigen eine hohe Leuchtkraft bis zum Dauerfrost und blühen immer wieder nach. Im Versuch wurden über drei Jahre zahlreiche Serien getestet – alle sind für die Freilandverwendung geeignet.

Unterschiede in den Serieneigenschaften hinsichtlich Blühintensität, Blattfarbe oder Frühzeitigkeit sind Entscheidungskriterien für den Produzenten, die er individuell nach seiner Kundenstruktur bewerten sollte. Einzelne Bodenfröste werden ohne große Schäden von den Pflanzen getragen – bei Dauerfrost verliert die Cyclame allerdings sehr schnell ihren Zierwert. Für den Produzenten und für den Friedhofsgärtner wird sie damit jedoch zu einem interessanten Produkt für das Zeitfenster von Ende September bis Weihnachten.

TEXT und BILDER: **Peter Tiede-Arlt**, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Gartenbauzentrum Straelen/Auweiler

DER AUTOR



Peter Tiede-Arlt ist im Gartenbauzentrum Straelen für das Versuchswesen Zierpflanzenbau verantwortlich und prüft dort seit vielen Jahren auch Freilandcyclamen.